

Zeitschrift: Oltner Neujaarsblätter
Herausgeber: Akademia Olten
Band: 54 (1996)

Artikel: Die Hübelistrasse : vom Flurnamen zur Geschäftsstrasse
Autor: Fischer, Martin Eduard
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-659625>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Hübelistrasse

Vom Flurnamen zur Geschäftsstrasse

Wer heute durch die Hübelistrasse spaziert, denkt kaum daran, dass diese Geschäftsstrasse so jung ist, dass man sie auf dem Plan zum ersten Adressbuch der Stadt Olten vergeblich sucht. Noch um 1897 nämlich, so stellen wir erstaunt fest, bildete die Reihe der Häuser, die ältere Leserinnen und Leser noch als Fuhrhalterei Lütolf in Erinnerung haben und die in den sechziger Jahren dem heutigen Stadthaus weichen musste, gegen Norden hin den Abschluss des einstigen Hübeli-Quartiers, und der Weg, der damals noch von der Bäckerei Hochuli um das «Hübeli» herum auf den «Schulhausplatz» (heute «Munzingerplatz») führte, hiess bescheiden «Leberngasse». Sogar an der «Ringstrasse», die schon damals die Ziegelfeldstrasse mit der «Hammerstrasse» (heute innere Solothurnerstrasse) in einem weiten Winkel verband, standen damals, bei der Einmündung in die Hammerstrasse, erst drei Häuser! Zwar sind auf dem erwähnten Plan von Hand, in recht grosszügiger Breite, auch die nachmalige «Konradstrasse» und die geplante «Dornacherstrasse» eingetragen. Die römisch-katholische Notkirche von 1876 stand mit dem dazugehörigen Pfarrhaus, dem heutigen Pfarreiheim, sozusagen noch auf freiem Feld, am Rande der «Neumatt».

Nun wissen wir allerdings, dass Olten um die Jahrhundertwende ganz ausserordentlich rasch gewachsen ist. Seine Bevölkerung hatte sich ab 1850 innerhalb von knapp sechzig Jahren nahezu versechsfacht! So begreift man leicht, dass auch das Hübeli-Gebiet bereits um 1907 erste Ansätze zu einer geschlossenen Überbauung erkennen lässt. Wie spätere Stadtpläne belegen, entwickelte sich diese Bebauung zuerst vorwiegend von der Ringstrasse

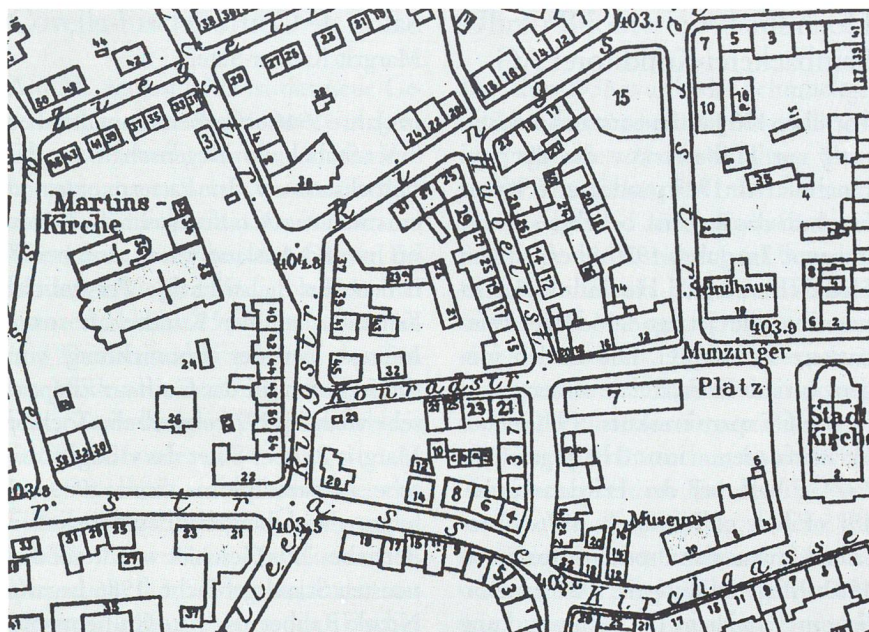


△ Blick von der Neumatt gegen das alte Hübeli-Quartier vor dem Bau der Konradstrasse und der Hübelistrasse (1906)

▽ Blick in die alte Leberngasse kurz vor der Korrektur der Hübelistrasse und vor der Erbauung des Feuerwehrmagazins. Links die einstigen Gebäude der Fuhrhalterei Lütolf.



her. Um 1935 dann war die einstige «Leberngasse», die nach der erfolgten Korrektur um 1919 neu in «Hübelistrasse» umbenannt worden war, praktisch geschlossen überbaut. Nur zwischen der Fuhrhalterei «Turuvani-Lütolf» und der ehemaligen «Ring-Garage» gab es noch einen grösseren Flecken unüberbauten Landes, eine kleine «Wildnis» mitten in der Stadt. Daneben aber waren hier recht markante Gebäulichkeiten entstanden: Hatte man dem neuen Feuerwehrgebäude 1929/30 einen respektablen Teil der alten Hübeli-Bebauung geopfert, setzten besonders die beiden Eckhäuser an der Kreuzung Hübelistrasse/Konradstrasse (heute Hotel Astoria und Modehaus Covella) punkto Baustil neue Massstäbe. Das elegant gestelzte, dominante Stadthaus schliesslich verschaffte der Hübelistrasse 1963 zusätzliches städtebauliches Gewicht und zeigte sozusagen bildhaft den Weg



auf, über den innert weniger Jahrzehnte die seinerzeitige «Leberngasse» zur modernen Geschäftsstrasse werden sollte.

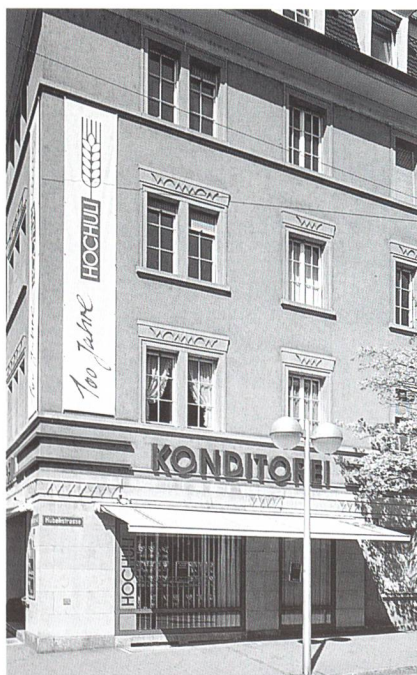
△ Ausschnitt aus dem Stadtplan von 1935

▽ Die Hübelistrasse mit neuer Weihnachtsbeleuchtung



Hochuli Feinbäckerei-Konditorei AG

Vor über 100 Jahren entstand am Eingang zur Hübelistrasse die Bäckerei Hochuli. Ab 1927 produzierte Walter Hochuli das äusserst beliebte «Hochulibrot». Im Jahre 1970 übernahmen Heinrich und Susi Hochuli in 3. Generation die jetzige moderne Feinbäckerei-Konditorei. Die beiden jungen, initiativen Fachleute steuerten sofort auf Expansionskurs. 1971 neuer Verkaufsladen im Hauptgeschäft, 1974 Filiale bei der Friedenskirche. 1975 Filiale in Trimbach. 1976/77 totaler Umbau der Produktionsräume. 1983 Filiale in Wangen. 1987 neue Filiale in Trimbach. 1992 Umwandlung der Einzelfirma zu Hochuli Feinbäckerei-Konditorei AG. Im gleichen Jahr entstand der heutige neue, moderne Verkaufsladen an der Hübelistrasse. 1994 neue Filiale in Wangen. Heutiger Mitarbeiterbestand 36 Personen. Unsere Geschäftsphilosophie: Der neuzeitlichen Ernährungswissenschaft wird voll und ganz Rechnung getragen. So hat es im sehr breiten Brotsortiment viele Vollkorn- und Bio-Brote. Auch den Konditorei- und Confiterieprodukten sowie dem aufkommenden Trend «out of door food» wird ebenfalls grösste Aufmerksamkeit geschenkt.



Salon de Coiffure Margrit Rauber-Suter

Im Jahre 1946 erwarben Flora und Leo Suter-Stahel die Liegenschaft an der Hübelistrasse 7. Im Parterre entstand ein modernes Coiffeurgeschäft. Reisen im In- und Ausland waren zum beruflichen Erfolg wichtig. Persönliche Kontakte mit der Kundschaft sowie Interesse an der Entwicklung von Olten waren für das Coiffeur-Ehepaar sehr wichtig. 1970 erwarb die Tochter Margrit Rauber-Suter das «Eidgenössische Meisterdiplom», und 1980 erfolgte die Übergabe des elterlichen Betriebes. Das Geschäft wurde auf den neusten Stand gebracht. 1986 begann Nicole Rauber als dritte Coiffeurgeneration die Berufslehre und schaffte 1995, nun als Nicole von Arb-Rauber, die Eidgenössische Meisterprüfung. Der Salon Rauber legt heute noch grössten Wert auf individuelle Beratung. Ältere und Jüngere geniessen die ruhige und gelöste Atmosphäre. An Kursen und Weiterbildungsseminaren halten sich Mitarbeiter und Lehrpersonal auf dem neuesten Stand zu aktuellen Haar- und Modetrends. Zurzeit setzt sich das Team zusammen aus: Margrit Rauber-Suter, Geschäftsinhaberin; Nicole von Arb-Rauber, Geschäftsführerin; und 3 Mitarbeiterinnen.



Covella Donna • Uomo – die neue Dimension der Mode in Olten

Vor fast 25 Jahren, 1972, eröffneten Antonio und Lucia Covella-Fischer ihr erstes Geschäft in Olten an der Solothurnerstrasse unter dem Namen Herrenmode Fischer. Die italienische Mode fand erstmals ihren Platz in Olten. 1978 der erste Standortwechsel. Von der Solothurnerstrasse zur Hübelistrasse. Als erstes Modegeschäft überhaupt setzten die beiden jungen Unternehmer auf bekannte Namen der italienischen Modeszene und führten so auch bei uns die wichtigsten und modernsten Modemacher aus unserem südlichen Nachbarland ein. Das Angebot an Herrenmode wurde durch die Damenmode und Accessoires erweitert. Giorgio Armani, Canali, Cerruti, Corneliani, Romeo Gigli, Missoni, Genny, Gibierre, Max Mara, Windsor, Iceberg, Pollini, Tod's sind nur einige der Marken, die man in der Boutique findet.

Und am 24. August 1995 der neueste und spektakulärste Wechsel auf allen Ebenen (Standort, Name, Strategie). Aus der zweistöckigen Boutique wurde ein neues Geschäftshaus an der Hübelistrasse 9, und aus Herren- und Damenmode Fischer wurde Covella Donna • Uomo.



Hotel Astoria Hübelistrasse 15

Das traditionelle Hotel-Restaurant an der Hübelistrasse: 24 Doppelzimmer, 6 Einzelzimmer, alle mit Bad/Dusche, WC, Farb-TV, Telefon und Minibar. Gemütliches Restaurant mit 120 Plätzen und einem klassischen Angebot an Speisen und Getränken für gross und klein.

Zentral gelegen und trotzdem sehr ruhig. Umgeben von exklusiven Geschäften wie Uhren-Schmuck, Mode, Pelze, Einrichtungsboutiquen, Musik und Detailhandel. Banken und Post sowie ein grosses kulturelles Angebot an Museen in nächster Nähe.

Geführt wird das Haus seit 11 Jahren von Erich Schürch. Während dieser Zeit konnte er die grösste Karikaturporträt-Sammlung der Oltner Prominenz von «Nico» erwerben. Ausgestellt und zugänglich für jedermann im Restaurant.



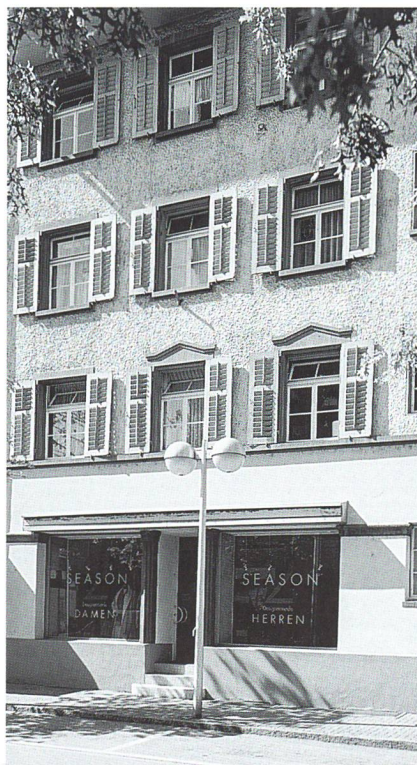
Covella-Fischer

Am 24. August 1995 ist das neue Geschäftshaus Covella Donna • Uomo in Olten eingeweiht worden. An der Vernissage nahmen neben der Kundschaft auch Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft, Vertreter der Oltner Behörden sowie der Medien aus der Region teil. Seit fast 25 Jahren ist Herren- und Damenmode Fischer in der Oltner Modeszene der Inbegriff für Qualität, Zuverlässigkeit, Freundlichkeit und Top-Service.

Nun wechselt die alteingesessene Oltner Firma ihren Standort von der Hübelistrasse 1 zur Hübelistrasse 9, aber auch ihren Firmennamen: aus Herren- und Damenmode Fischer wird neu Covella Donna • Uomo.

Achtung:

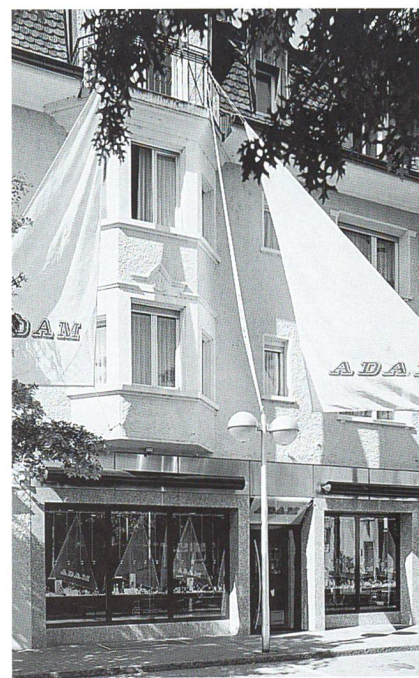
Designermode aus der vergangenen Saison wird im 2-Season-Laden an der Hübelistrasse 17 zu reduzierten Preisen angeboten.



Uhren-Bijouterie Adam

Im Jahre 1935 wurde das Schmuckgeschäft Adam an der Baslerstrasse in Olten gegründet. Nach 40 Jahren übernahm Sohn Ernst das Unternehmen. Die Adresse für eigenständigen Schmuck und erstklassiges Uhrensortiment lautet seit 30 Jahren Hübelistrasse 19. Mehrere Umbauten und eine innovative Schaufenstergestaltung passten sich laufend dem aktuellen Stand einer modernen Bijouterie an. Ein fachmännisches, freundliches Team schenkt dem Kunden das Vertrauen und die Beratung, welche für den Kauf eines besonderen Schmuckes oder einer Markenuhr gewünscht wird. Aparte Schmucklinien sowie anspruchsvolle Designer-Ideen haben ihre feste Position im Schmuckangebot. Mit den Namen Blancpain, IWC, Ebel, Chopard, Rado, Omega, Movado, Tissot und Swatch steht eine Palette von Schweizer Markenuhren in allen Preisspektren zur Auswahl. Ein kompetenter Uhrenmacher im eigenen Atelier ermöglicht den einwandfreien Unterhalt der verschiedenen Uhrentypen.

Kundenwünsche, neue Ideen und ein unverwechselbares Angebot von Schmuck und Uhren sollen auch in Zukunft zur Entwicklung der Bijouterie Adam beitragen.



14 Jahre Musikhaus Allegro Olten

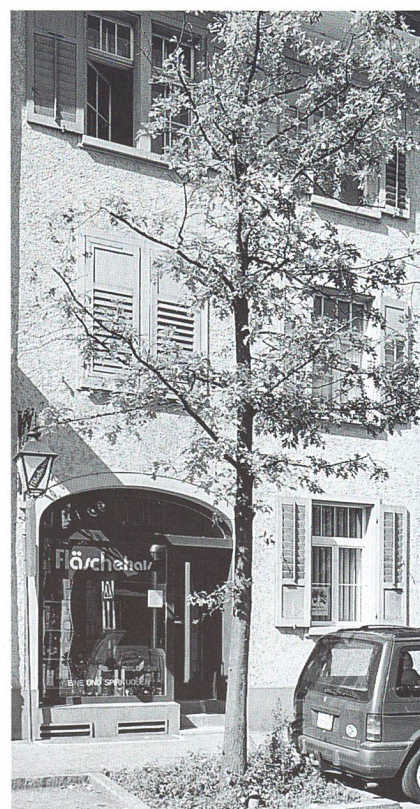
Vor 14 Jahren wurde das Musikhaus Allegro an der Hübelstrasse 25 in Olten eröffnet. Der Standort gilt heute als attraktiv und leicht erreichbar. Im Musikhaus Allegro wird auf alle Bedürfnisse der Musizierenden geachtet. So können sich Musiker aller Kategorien mit ihren Musikinstrumenten, Noten und Zubehör versorgen. Entsprechend gross ist die Auswahl an Schulinstrumenten und Zubehör aller Art. Die grösste Auswahl klassischer Literatur, Popmusik, Musiksoftware und MIDI-Files in GM/GS-Format in der Region wird hier angeboten. Reparaturen an allen Musikinstrumenten werden im Musikhaus Allegro prompt und preiswert ausgeführt. Die Musikschule Allegro bietet Musikunterricht für Kinder und Erwachsene an. Miete eines Instrumentes ist oft die richtige Entscheidung. Die Miete wird beim Kauf grosszügig angerechnet. Als Musikfachgeschäft kann das renommierte Oltner Musikhaus Allegro auch künftig allen Anforderungen gerecht werden.

Neuenburger Versicherung, Generalagentur G. Thiel

Die Neuchâteloise wurde 1869 als Transportversicherungs-Gesellschaft gegründet und gehört heute zu den bedeutendsten schweizerischen Gesellschaften in diesem internationalen Geschäft. In den 126 Jahren seit der Gründung ist nach und nach eine Allbranchen-Versicherung entstanden, die alle Bereiche abdeckt. Dies ermöglicht es der Neuenburger, sowohl den Privatpersonen wie auch den Unternehmungen ausgewogene Versicherungslösungen anzubieten. Die Geschäftsstelle Olten wird seit 1982 von Gunter Thiel geleitet, der mit seinen Mitarbeitern das Agenturgebiet Olten, Gösgen und Gäu betreut. Die Vielfalt von Versicherungsangeboten auf einem freier und freier werdenden Markt beschenken dem Konsumenten die «Qual der Wahl». In dieser Marktsituation helfend und beratend wirken – das ist das Hauptziel des Neuenburger-Teams in Olten.

Fläschehals Leuenberger-Christen AG

Der Fläschenhals ist ein Spezialgeschäft für Weine und Spirituosen. Die Auswahl ist gross. Sie finden bei uns Spitzenprodukte aus der Schweiz, aus Frankreich, Italien, Spanien, Kalifornien, Australien. Über 180 Sorten Spirituosen und eine Vielfalt von Geschenkartikeln. Mit unserem Speziale Service der persönlichen Etiketten befriedigen wir fast alle Wünsche, sei es bezüglich Originalität und Güte. Wir sind in der glücklichen Lage, unsern Kunden private Parkplätze, Einfahrt Konradstrasse, anzubieten. Besuchen Sie uns unverbindlich.



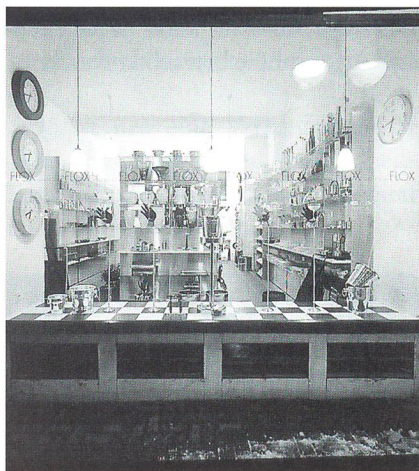
FLOX SCHÖNE DINGE

Seit November 1994 gibt es auch in Olten ein Geschäft mit speziellen Haushalt- und Wohnaccessoires.

Neue, nützliche, kostbare und schöne Dinge präsentieren sich im neu gestalteten Ladenlokal.

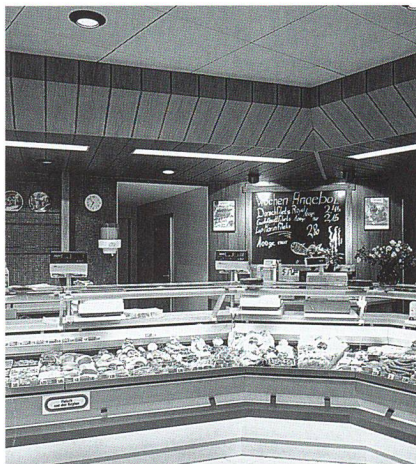
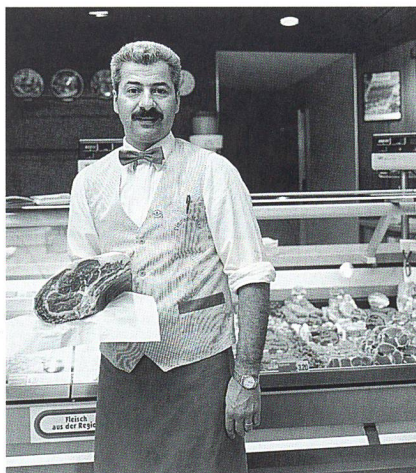
Schwerpunkte bilden eine grosse Auswahl von Vasen, alles für den gepflegten gedeckten Tisch, Bestecke, Tafelgeschirr, Gläser, Tischsets, Servietten, Kerzenständer etc.

Im weiteren wird das Sortiment durch raffinierte Küchengeräte, Designer-Artikel, exklusive Neuheiten sowie kleine und grosse Geschenke ergänzt. Besuche an internationalen Messen erlauben es Marlys Kast, das Angebot immer zu erneuern und zu erweitern, für Sie Gegenstände zu entdecken, welche den qualitativ hohen Ansprüchen gerecht werden, so dass auch in Olten Trends und Neuheiten sowie Design-Klassiker wie in einer Grossstadt zu kaufen sind.



Metzger aus Leidenschaft!

Die Metzgerei Tinner, Olten, steht ein für anspruchsvolle Geniesser, die Qualität schätzen. Es ist der einzige Betrieb in Olten, der noch selber schlachtet und wurstet. Das vom Fachmann auserlesene Fleisch wird von Fachleuten zu Wurst und anderen feinen Delikatessen weiterverarbeitet. Sämtliche Tiere stammen aus IP-Betrieben («Integrierte Produktion»). Dadurch ist die tiergerechte Haltung, die Mast ohne Antibiotika und ohne Wachstumsförderung jederzeit gewährleistet. Der Transportweg der Tiere beträgt im Maximum 30 km. All diese Vorzüge garantieren Nahrungsmittel für höchste Ansprüche.



Restaurant zum goldenen Ochsen

Besonderheiten: sehr beliebtes Gourmetrestaurant mit einem bekannt guten Preis-Leistungs-Verhältnis; erstklassiges Weinangebot auch im Offenausschank; Wildspezialitäten aus eigener Jagd.

Ein sehr gepflegtes Restaurant mit einer netten, lebhaften Atmosphäre finden Sie im Zentrum der Stadt.

Der kreative Koch Peter Oesch und sein Team arbeiten nach einem einfachen Rezept: Man nehme nur die frischesten und besten Produkte, verarbeite diese nach allen Regeln der Kunst und serviere sie geschmackvoll.

Ein wirkliches Erlebnis, unter netten Gästen zu speisen, mit ungetrübtem Weingenuss aus gut sortiertem Weinkeller. In der besten bedachten Speisekarte finden Sie auch das Gourmetmenü, ein Saisonmenü für Feinschmecker zum Schlemmern oder das vegetarische Dreigangmenü oder den Business-Mittagslunch: bei Peter und Josy Oesch-Lochmann.



Galerie Zeta

Die Galerie Zeta hiess in ihrer Gründungszeit Zannoni und wurde durch Leonardo Zannoni, der leider 1987 verunglückte, und durch Kurt Meier, dem heutigen Besitzer, ins Leben gerufen. Das Haus an der Hübelistrasse 30 beherbergt im Untergeschoss die Galerie. Schon in der ersten Ausstellung war ein ganz berühmter Künstler vertreten, Ueli Berger aus Ersigen; im Laufe der nun fast zehnjährigen Tätigkeit haben in den drei hellen Räumen unzählige Künstlerinnen und Künstler aus Olten, der Region, der Schweiz allgemein und aus dem Ausland Einzug gehalten und sich einem interessierten Publikum vorgestellt. Mit grossem persönlichem Einsatz und viel Kunstverständnis sucht Kurt Meier ungefähr acht bis zehn Aussteller, wobei der Schwerpunkt auf der zeitgenössischen Kunst beruht, aber auch Karikaturen, Objekte, Grafiken und Kunstaktionen den Ton angeben. In geschickter Ausgewogenheit wagt er auch Neues und gibt jungen Künstlern die Möglichkeit zum Ausstellen. Die Galerie ist für ihn ein Begegnungs- und Diskussionsort zwischen Kunstschaffenden und Kunstinteressierten.



Primavera Mode

- Eröffnung der Primavera Mode im Jahre 1980 durch Susanne und Ueli Daetwyler an der Hübelistrasse 28
- Verkauft werden vorwiegend Designer-Mode wie Strenesse, Toni Gard, Dorothee Bis und die Schweizer Designerin Christa de Carouge
- Im Herbst 1989 eröffnete das Ehepaar Daetwyler die erste exklusive Kinder-Boutique im 1. Stock an der Hübelistrasse 28, wo die bekannten Marken wie Oilily, Amore, Caramasov, Chiemsee und Replay sowie eine grosse Auswahl an Kinderschuh zu finden sind.



Lichtblicke am Fenster

Seit Januar 1991 findet man in der Strasse im Haus Nr. 26 bei *Brigitte Glück - Atelier für textiles Gestalten* - aussergewöhnlich schöne Vorhangstoffe, Designer-Kollektionen, kostbare Seidenstoffe, Doppelgewebe für Dekorationen und Bezugsstoffe für Polstermöbel.

Korbmöbel, geschmackvolle Accessoires für den Wohnbereich und Heimtextilien ergänzen das Angebot. Individuelle Wünsche der Vorhanggestaltung können realisiert werden. Die Beratung zu Hause beim Kunden bleibt dabei ein wichtiges Thema.

Ein eigenes Nähatelier führt in kurzer Zeit den Auftrag und die Montage aus. Vorhangsysteme, Streifenvorhänge, Wintergartensysteme und Rollos decken den Bedarf der durch Neubauten und Renovierung geschaffenen neuen Formen der Fenstergestaltung, so dass man für jedes Fenster etwas finden wird.

Ein unverbindlicher Besuch - und die vielseitige Auswahl kann in angenehmer Atmosphäre betrachtet werden.



Neutrales Beratungs-Zentrum Olten

Die starke Nachfrage in den letzten Jahren nach neutralen Informationen, und das vor allem im Versicherungsbe- reich, veranlasste Liselotte Baumann, 1992, als ausgewiesene Versicherungs- fachfrau, ein Neutrales Beratungs- Zentrum zu eröffnen. Der Erfolg, der sich in kurzer Zeit einstellte, bestätigte das grosse Bedürfnis. Eine Besonder- heit dieses Büros ist, dass die meisten Kundenkontakte aus der ganzen Schweiz per Telefon ablaufen oder die Interessierten ins Zentrum nach Olten kommen.

Aufgrund der vielen Anfragen wurde laufend das Angebot erweitert, und heute arbeitet das NBZ mit verschiede- nen selbständigen Spezialisten zusam- men, die aus den Bereichen Treu- hand, Unternehmensberatung, EDV- Programmierung / Buchhaltung / Schu- lung und Versicherung Lösungen an- bieten können, die sowohl dem ein- zelnen wie dem Kleinunternehmer oder sogar dem Grossunternehmer, spezifische Lösungen vorschlagen kön- nen.

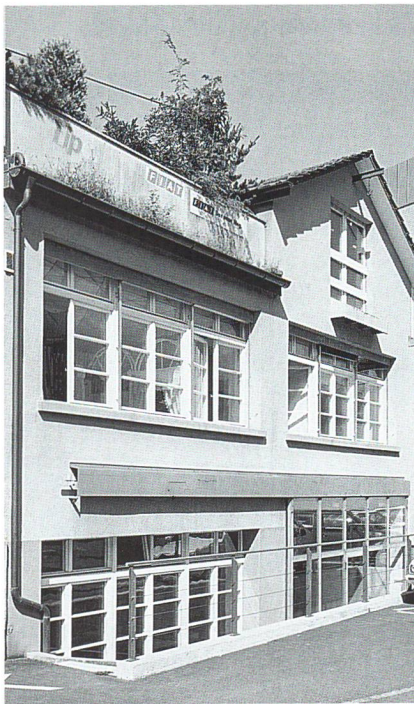
1995 ist neu eine Verkaufsstelle der «Die Eidgenössische» Gesundheits- kasse dazugekommen, und eine Mitar- beiterin nahm ihre Arbeit auf.



Atelier Noi

Seit frühester Kindheit beschäftigte sich Rolf Schibli mit Zeichnen, setzte sich auseinander mit Farben und For- men, tauchte intensiv in diese Materie ein, verzweifelte manchmal fast, da er keine Lösungen fand. Mit 16 Jahren begann er dann eine Lehre als Innende- korateur und hatte das erste Mal Kon- takt mit ausgewählten Materialien der Innendekorationsbranche. Diese Lehre gab Anlass, sich weiter in dieser Richtung zu entwickeln. Nach Stu- dienaufenthalten in Spanien, Italien und der Absolvierung der internatio- nalen Schule für Peintre de décor de théâtre et architecture in Genf kam Rolf Schibli wieder zurück nach Ol- ten und eröffnete im Herbst 1995 sein eigenes Atelier. Seine bevorzugten Arbeiten sind vor allem Fresko, Imi- tationen von Holz und Marmor, Trompe-l'œil, Architekturmalerei, stilistische Raumgestaltung, Bühnenbild/ Szenografie, Dekorationen für spe- zielle Anlässe usw.

Bereits 1993 half Rolf Schibli in Mai- land eine internationale Künstler- gruppe aufzubauen mit der Idee, die Welt und ihre Bedürfnisse besser zu verstehen und darauf einzugehen. Gerne nimmt er sich Zeit und erklärt den Atelierbesuchern seine Arbeit.



Gaswerkkladen an der Hübelistrasse

Mit dem Bezug des Stadthauses 1966 konnten die bisher an verschiedenen Standorten gelegenen Büros der Städti- schen Betriebe zentral angesiedelt und zudem als Novum und als Ausdruck der damaligen Aufbruchstimmung ein grosszügiger Gaswerkkladen eröff- net werden. Von Anfang an wurde der Gaswerkkladen von Frau Elisabeth Schibli geführt. Als Konsumentenbe- raterin und Kursleiterin hat sie mit viel Geschick und Engagement bis zu ihrer Pension ein vielseitiges und an- spruchvolles Aufgabengebiet betreut. Die Umstellung auf Erdgas im Jahre 1972 war die eigentliche Blütezeit des Ladens. Später nahm die Rauchgas- und Feuerungskontrolle einen guten Teil des Platzes im Erdgeschoss des Ladens ein.

Mit dem Ausbau der Gasversorgung zu einer regionalen Gesellschaft wurde 1990 eine neue, zentrale Netzleitstelle in Betrieb genommen. Für die Aufstel- lung der Computeranlagen musste ausser der Demonstrationsküche die gesamte Untergeschossfläche des La- dens geopfert werden. Zudem wurden 1991 die Kursküche demontiert und die Räumlichkeiten in Büros für die Stadtpolizei umgewandelt.



Historisches Museum Olten

Als 1980 die neugestalteten und erweiterten Ausstellungsräume des Historischen Museums Olten eingeweiht werden konnten, zeigte es sich bald, dass ein Raum für Sonderausstellungen fehlt. Dieser Mangel wurde 1989 bei der Renovation des Treppenhauses behoben. Durch den Einbau eines Liftes und die neue Anordnung der Treppen sind im Parterre und im 1. Obergeschoss Räume entstanden, in denen im Jahr durchschnittlich vier Wechselausstellungen durchgeführt wurden.

Im abgelaufenen Jahr wurden Puppen und Puppenspiele, die geschichtliche Entwicklung der Nähmaschine und Hörhilfen unter dem Titel «Vom Hörrohr zum Computer im Ohr» gezeigt. Schliesslich konnten Schmucksachen ausgestellt werden, welche aus menschlichem Haar gemacht wurden. Im kommenden Jahre werden historische Ansichten der Stadt Olten und das 300jährige Kapuzinerkloster vorgestellt. Ein Sammler zeigt selber bemalte Zinnfiguren. Anlässlich des 90jährigen Bestehens der Porzellanfabrik Langenthal findet eine Jubiläumssausstellung statt, und in einer Gedenkausstellung werden Ausschnitte aus dem Leben des Bergbahnpioniers Niklaus Riggenbach gezeigt, der vor 125 Jahren die erste Zahnradbahn auf den Rigi gebaut hat.



Galerie für Kunst und Kunsthandwerk Vreni Blatter-Köpfli Hübelistrasse 6a

1995 durfte die Oltner Künstlerin, Galerie- und Ladenbesitzerin Vreni Blatter-Köpfli an der Hübelistrasse 6a in Olten ihr 10-Jahr-Jubiläum feiern. Dies will in der heutigen Zeit etwas heissen, wenn man bedenkt, wie schwierig es ist, Fuss zu fassen. Im phantasievoll eingerichteten Laden mit der kleinen, erhöhten Galerie zeigt sie vor allem schönes Kunsthandwerk wie Keramiken, Schmuck, Textilien, Garne in reicher Auswahl. Dank ihrer grossen künstlerischen Begabung hilft sie mit beim Beraten und Entwerfen von Pullovern, Gilets, Jacken und anderen Arbeiten. Die Auswahl ist gross und immer von besonderer Qualität, die Garne stammen aus berühmten Modekollektionen wie Missoni, Anny Blatt usw. Auf reges Interesse stösst auch ihre Galerietätigkeit. Im Jahr organisiert sie vier bis fünf Ausstellungen, die sowohl Kunst als auch schönes Kunsthandwerk zum Inhalt haben. Seit dem Jahr 1985 hat sie – man höre und staune – 50 Ausstellungen veranstaltet, die im Publikum auf grosses Interesse gestossen sind. Sie selbst ist ebenfalls künstlerisch tätig und bekannt geworden durch ihre Malereien auf Seide, aber auch durch ihre Aquarelle.



Goldschmied Adam

Individualität durch Handwerk:

Seit zehn Jahren wird die Goldschmiede in der Wangner Vorstadt von einer treuen Kundschaft geschätzt. Eine eigene Idee oder der Edelstein einer Reise aus fernen Ländern kann einen Besuch beim Atelierleiter Roger Loosli auslösen.

Mit viel Einfühlungsvermögen für den Kunden zeichnet und kreiert der Goldschmied den gewünschten Schmuck.

Oft wird dadurch das Schmuckstück als bewusst getragener Ausdruck individueller Persönlichkeit entdeckt. Geschmeide für Hals, Arm und Finger, die klassischen Produkte der Goldschmiedekunst, setzen jene Akzente, die das Wesen der Person dezent unterstreichen. Der Besuch beim Goldschmied ist unverbindlich; Herr Loosli freut sich jederzeit über ein Gespräch.

Selbstverständlich kann auch bestehender Schmuck jederzeit aktualisiert oder instandgestellt werden.

Die Atmosphäre im Goldschmied-Atelier Adam lädt zu unbegrenzter Phantasie und kreativen Ideen ein.

